

**Impressum**

MIGROS-MAGAZIN  
**formals:** Wir Brückenbauer,  
 Wochenblatt des sozialen Kapitals,  
 Organ des Migros-Genossen-  
 schäfts-Bundes, Migrosmagazin.ch

**Adresse**  
 Limmatstrasse 152,  
 Postfach 1766, 8031 Zürich  
 Telefon: 0800 84 0848  
**Kontakt:** www.migromag.ch/leser

**Herausgeber**  
 Migros-Genossenschafts-Bund

**Chefredaktion**  
 Franz Ermel (Ltg.), Steve Gaspoz,  
 Rüdi Steiner

**Auflage/Leserschaft:**  
 Beglaubigte Auflage:  
 1550 818 Ex. (WEMF 2019)  
 Leserschaft: 2 291 000  
 (WEMF, MACH Basic 2019-2)

**Abonnemente:**  
 abo@migrosmagazin.ch  
 Tel.: 058 577 13 00

Ausführliches Impressum unter  
 migrosmagazin.ch/impressum

gedruckt in der  
**schweiz**



Volle Pflanzkraft voraus: Beim  
 Ernährungsmegatrend «plant based»  
 wird Fleisch zur Nebensache.

**INHALT**

**12 Coronafälle nehmen zu**  
 Epidemiologin Nicola Low über  
 die aktuelle Lage in der Schweiz

**14 Ernährung der Zukunft?**  
 Vegi ohne Verbissenheit: Der  
 neue Trend heisst «plant based»

**18 Wurst-Tüftler**  
 Die Micarna macht neuerdings  
 auch Vegi-Würste

**22 Burger ohne Beef**  
 Klassiker der Fleischküche –  
 für einmal ganz ohne Fleisch

**27 1, 2 oder 3?**

**28 Der Puppenchirurg**  
 Kunstvoll repariert Meinrad  
 Rösli alte Bäbi und Stofftiere

**32 Achtung, Steinschlag!**  
 Für diese Gefahren sollten Sie  
 sich beim Wandern wappnen

**35 Stadt, Land, Stutz**

**36 Camping für Anfänger**  
 Warum es Spass macht und was  
 man an Ausrüstung benötigt

**46 Muskelfaserriss**  
**49 Gartenbewässerung**

**53 Der andere Blick**  
 Diese Woche: Gerda Portner

**54 Ihre Region**  
 Aktionen, Reportagen, News

**60 Rätsel und Spiele**

**62 Migros-Lovestory**  
 Christine und Reinhard Fasel



**28** Doktor Rösli, bitte in die  
 Notaufnahme: Meinrad  
 Rösli macht lädierte Teddys  
 und Puppen wieder heil.

Anzeige

Rätsel lösen in der Altstadt von Neuenburg  
 Tourisme neuchâtelois - T. 032 889 68 90  
 www.neuchatel-belle-epoque.ch

JURA  
 TROIS-LACS  
 DREI-SEEN-LAND  
 PAYS DE NEUCHÂTEL



# Der Mann, der Puppen heilt

*Teddybär blind, Barbie lädiert? Meinrad Rööslı ist einer der letzten Handwerker, die Plüschtiere und Puppen wieder richten. Damit macht er nicht nur kleine Kunden glücklich.*

**Text:** Johannes Kornacher **Bilder:** Raja Läubli

**D**as Schluchzen des vierjährigen Roger ist herzzerreissend, als er mit seinem Vater in Meinrad Rööslis Atelier steht. Zögernd überreicht er dem Mann sein Kuscheltier. «Chönnst sie de flicke?» Rööslı beruhigt ihn: «Klar. Am Abend kannst du ihn wieder abholen.»

Normalerweise arbeitet der 73-Jährige nach seinem eigenen Rhythmus. Hier macht er eine Ausnahme. «Das ist wichtig», sagt er. «Ein Kind braucht sein «Nuscheli.»

Der Teddy bekommt eine neue Füllung und neue Pfoten, die abgewetzte Nase und ein Ohr werden ersetzt. Routine für Rööslı.

Vor über 30 Jahren begann er, Plüschtiere und Puppen zu neuem Leben zu erwecken. Damals arbeitete der gebürtige Luzerner noch als Bankkassierer. Täglich fuhr er in der Zürcher Innenstadt an einem Häuschen mit grossen Schaufenstern vorbei. Ideal für einen Puppenladen, dachte er. Als das «Blaue Haus» eines Tages leer stand, kontaktierte er den Besit-

zer. Und bald richtete der passionierte Puppenbauer zusammen mit seinem Partner Heinz Friedrich darin seinen ersten Laden ein: «Meinrad's Puppen und Teddybären». Friedrich ist der Geschäftsmann, Rööslı der Künstler.

## **Die frühe Liebe zu Puppen**

«Puppen haben mich schon als Kind fasziniert», sagt der Mann mit Schalk in den Augen. Seine Mutter, Schneiderin und Kostümbildnerin, nähte Puppenkleider und Fasnachtscostüme. Meinrad hantiert früh mit

*Ob liches Haar, verletzte Augen oder geschundene Glieder: «Doktor Rööslı» kann jedes Gebrechen behandeln.*

**→ Fortsetzung**  
auf Seite 30



## Stofftier und Co – die treuen Kuschelfreunde

Die acht Monate alte Leni liegt etwas unruhig in ihrem Bettchen. Instinktiv greift sie zu ihrem Schäfchen und kuschelt sich an das Stofftier. Bald wird sie ruhig und schläft ein. Aufatmen bei den Eltern: geschafft!

### Ein Stück Geborgenheit

Die meisten Kinder haben ein Kuscheltier. Es spendet Geborgenheit und Trost. Für viele Kleinkinder ist es ein wichtiger Weggefährte, der immer da ist. Woher kommt diese emotionale Verbundenheit mit dem Plüschtier, der Wollpuppe oder dem Nuscheltuch? «Es ist zunächst ein Symbol für die Nähe der Mutter, wenn sie mal nicht da ist», erklärt Giulietta von Salis, Psychologin beim Marie-Meierhofer-Institut für das Kind (MMI). «Das Baby erfindet diese Vorstellung in seiner Fantasie», so die Expertin. Das helfe dem Kind, sich sicher und getröstet zu fühlen. Dabei spielen das Haptische, also die Textur des Stoffs, und dessen Geruch eine wichtige Rolle.

Die Bedeutung des Kuschelfreunds ist kulturell bedingt. In Kulturen mit viel Körperkontakt

zwischen Mutter und Kind spielt es eine geringere Rolle als in der westlichen Welt. Hier haben über 60 Prozent der Kinder ein Kuschelobjekt. «Das heisst aber nicht, dass ein Kind es auch braucht», erklärt Giulietta von Salis. «Manche Kinder holen sich woanders Trost oder Geborgenheit.»

Zwar wird die kleine Leni mehrmals im Schlaf unruhig. Sobald sie jedoch ihr Schäfchen spürt, entspannt sie sich wieder und schläft selig weiter. Wahrscheinlich ist es der Beginn einer langen Freundschaft: Bald wird das Tier einen Namen haben und überall dabei sein müssen. Die Eltern sollten diese Beziehung gut beobachten. «Erwachsene müssen Kind und Kuscheltier schützen, denn die beiden gehören zusammen», sagt die Psychologin.

Je älter Leni wird, desto wichtiger wird die Verlässlichkeit ihrer Bezugspersonen. «Dann wird sie ihr Kuscheltier immer weniger brauchen», sagt von Salis. Und eines Tages wird das Schäfli vielleicht im Regal stehen und sie an ihre Kindheit erinnern.



### Tipps für Eltern

- Kinder wählen ihren Begleiter aus – nicht die Eltern. Der kleine Bär wäre vielleicht beliebter und wohl auch praktischer als der riesige Delfin.
- Den Begleiter **spielerisch in den Kinderalltag** einbeziehen. Beispiel: «Wenn du ihn nicht brauchst, sitzt der Bär hier und schaut dir zu.»
- Aushandeln, wann der Kuschelfreund mitdarf und wann er warten muss. Zum Doktor: ja; auf den Spielplatz: nein.
- **Achtung, Wäsche:** Das Kind darauf vorbereiten, dass das Tier oder die Decke für eine Weile anders riecht.
- Es gibt keine Regel, wie lange ein Kind einen kleinen Freund braucht – und ob überhaupt.

Stoffen, Fäden und Schnittmustern, lernt, millimetergenau zu arbeiten. Später absolviert er eine Lehre als Schaufensterdekorateur bei der EPA. Er ist als Eiskunstläufer international erfolgreich, muss den Sport aber wegen Rückenproblemen aufgeben. Er absolviert eine kaufmännische Lehre und wechselt zur Bank. In seiner Freizeit bringt er sich das Puppenhandwerk bei und restauriert antike Porzellanpuppen. Dazu entwirft und näht er Puppenkleider und repariert Plüschtiere.

Im «Blauen Haus» im Zentrum von Zürich bleibt Rösli acht Jahre, bis es 1995 abgerissen wird. In dieser Zeit wird aus dem Autodidakten ein international gefragter Spezialist, der bei Puppenwettbewerben Preise einheimst. Den Bankberuf hängt er an den Nagel. «Ich konnte mein Hobby zum Beruf machen», sagt er heute und strahlt. «Welch ein Glück!»

Meinrad Rösli bedient Kunden aus aller Welt. Ein Südafrikaner brachte ihm einst persönlich eine sehr seltene Comic-Filzfigur vorbei. Einen Monat später holte er den rundum erneuerten Seemann ab, als er geschäftlich wieder in der Stadt war. Erwachsene vertrauen ihm oft ihr Kuscheltier oder die Puppe aus der Kindheit an. «Sie wollen das Alte wiederhaben», sagt Rösli. «Davon

«Kaum einer beherrscht heute noch dieses Handwerk.»



*Von der Plastikfigur bis zur antiken Porzellanpuppe: Meinrad Rösli ist oft «die letzte Hoffnung».*



lebe ich.» So schickte ihm etwa eine alte Dame aus Zürich ihre kaputte alte Puppe namens Heidi. Sie habe sie als Sechsjährige von einer Tante aus Amerika bekommen, schrieb sie. Und: «Sie sind meine letzte Hoffnung.»

Die Restauration einer Porzellanpuppe kann bis zu 80 Stunden dauern. Ob Stoffe, Perücken oder Augenlider: Der Pupp doktor verwendet dabei nur altes Originalmaterial. Die Köpfe giesst er selbst, dann brennt und bemalt er sie. Häufig muss er bei einfachen Puppen die Augen reparieren, weil sie sich nicht mehr schliessen, nachdem der Bleieinsatz herausgefallen ist. Jede zweite Puppe habe einmal dieses Problem, weiss der Fachmann.

**Der Beruf ist sein Leben**

Der Pupp doktor erinnert sich an manche skurrile Geschichte. Einmal richtete er für ein Mädchen den arg

zerzausten Teddybären und baute ihm als Überraschung eine Brummstimme ein. Doch die kleine Kundin brachte den Bären zurück. «Ich will keinen Teddy, der reklamiert.»

Ob er seinen Beruf nun bald aufgeben will? «Ich mache es, solange es geht», sagt er. «Das ist ja mein Leben.» Hoffnung, einen Nachfolger zu finden, hat er nicht. «Kaum einer beherrscht heute noch dieses Handwerk.» Vielleicht werde er einmal seine Sammelstücke auf einer Auktion verkaufen und das Geschäft schliessen.

Das scheint heute noch in weiter Ferne. Gegen fünf Uhr taucht der kleine Roger auf. «Isch er fertig?» Strahlend schliesst der Bub seinen Teddy in die Arme. Dankbar begleicht der Vater die Rechnung. Als sie gegangen sind, schliesst Rööslü die Tür ab. «Diese leuchtenden Kinderaugen», sagt er lächelnd. «Immer wieder rührend.» **MM**



Anzeige

**100% Pflanzen, 0% Kompromiss.**

**Yes, V-Love.**



**20%**

**3.60**  
statt 4.50

**V-Love Plant-Based Bratwurst**  
200 g



**20%**

**4.75**  
statt 5.95

**V-Love Plant-Based Burger**  
220 g



**20%**

**3.35**  
statt 4.20

**V-Love Plant-Based Grillwurst**  
200 g



Die ersten Neuheiten von V-Love sind da! Komplet pflanzlich und in der Schweiz hergestellt. Freue dich auf ein verblüffendes Grill erlebnis und noch mehr pflanzenbasierte Vielfalt – das Sortiment von V-Love wird laufend erweitert.

Bei allen Angeboten sind bereits reduzierte Artikel ausgenommen. Einführungs rabatt vom 14.7. bis 27.7.2020, solange Vorrat

**MIGROS**  
Ein M besser.